

Heidruns Literaturtipp (03.05.2021)

Der Autor Jean-Claude Lin studierte Sinologie, Philosophie, Mathematik und die Geschichte der Naturwissenschaften. Er ist Herausgeber des Lebensmagazins „a tempo“ und seit dreißig Jahren der kleinen Buchreihe „falter“, in der auch dieses Geschenkbüchlein erschienen ist.

Obwohl Goethe nie in ein Flugzeug oder in ein Auto gestiegen ist, selten eine Kutsche benutzt hat und meistens zu Fuß unterwegs war, findet man in keinem seiner Texte die Klage darüber, dass er zu wenig Zeit hat. Zeit ist das Gut, das allen Menschen im gleichen Maße zur Verfügung steht, denn für jeden Menschen auf dieser Welt hat der Tag 24 Stunden. Und obwohl Menschen meinen, dass sie im Auto schneller unterwegs sind, gibt es Berechnungen, die zeigen, dass die Durchschnittsgeschwindigkeit des Autofahrers im Stadtverkehr 16 h/km beträgt.

Diese und viele andere Gedankenfragmente betten sich in philosophische zum Teil auch religionsphilosophische Texte ein, die sich alle mit dem großen Thema „Zeit“ beschäftigen. Wie kommt es, dass Menschen klagen, sie hätten zu wenig Zeit, es Menschen gibt, die spüren, dass die Zeit immer schneller vergeht? Dabei vergeht sie nicht, sondern sie entsteht.

Unterschiedliche Autoren beleuchten das Thema von vielen Seiten und lassen dabei auch Nietzsche und Co zu Wort kommen.

Das Büchlein ist mit schwarzweiß Photographien illustriert und immer fließen Gedichte rund um den Garten hinein, wohl weil letztendlich der Garten und die Natur uns am besten erklärt, was Zeit bedeutet. Denn beides lehrt uns, innezuhalten, loszulassen, Geduld zu haben und demütig zu sein.

Auf jeden Fall ist das Buch eine Einladung zum Nachdenken und zur eignen Einkehr, besonders gut zu lesen in der Natur, auf einer Parkbank oder im eignen Garten.



Jean-Claude Lin
Im Garten der Zeit
Leben mit dem Schöpferischen
Verlag Freies Geistesleben
3-7725-3451-5